



**Durchgang 1 online: 13. Mai und 8. Juni 2020 | 10-14 Uhr**

**Durchgang 2 (evtl. online): 30. September und 9. Dezember | 10-14 Uhr**

**Liebe Engagierte, liebe Kolleg\*innen,**

die Corona-Krise stellt uns alle vor viele Herausforderungen. Verschwörungstheorien, Fake News und menschenverachtende Kommentare machen auch in diesen Zeiten virtuell oder am Gartenzaun die Runde. Diese sollte nicht unwidersprochen bleiben - auch trotz aktueller Einschränkungen z. B. der Versammlungsfreiheit. Deshalb möchten wir Sie und euch für den Alltag stärken und zum sachlichen und konstruktiven Streiten einladen.

Wir haben für dieses Jahr **zwei Durchgänge** des Workshops „**Pick your battle!**“ geplant, mit je zwei Terminen. Der erste Durchgang wird auf Grund der aktuellen Entwicklungen nun **digital und kostenfrei** stattfinden. Je nachdem, wie sich die Lage weiter entwickelt, wird der zweite Durchgang in Erfurt umgesetzt oder alternativ ebenfalls als Online-Workshop angeboten.

**Pick your battle!**

**Vom Unterscheiden zwischen reiner Provokation und Möglichkeit zum Dialog: Wann ergibt es Sinn sich auf politische Streitgespräche einzulassen?**

- Wodurch kann ich erkennen, ob meine sachlichen Argumente überhaupt gehört werden?
- Was hat es mit der kommunikativen Beziehungsebene auf sich?
- Wie gehe ich mit unausgesprochenen oder unbewussten Vorannahmen meines Gegenübers um?
- Wie kann ich mich selbst und andere in solchen Situationen unterstützen?

**Durchgang 1 (online): 13. Mai und 8. Juni 2020 | 10-14 Uhr**

**Durchgang 2 (evtl. online): 30. September und 9. Dezember | 10-14 Uhr**

Die Referentin Julia Lemmle wird im Workshop:

- **Impulse zur individuellen Selbstreflexion** geben, mit Methoden aus der Kommunikationspsychologie und dem Theater
- **Anregungen für das eigene Werteverständnis und sich daraus ergebende Handlungsmöglichkeiten** vermitteln

- anhand praktischer Rollenspiele **ein Gespür dafür trainieren, wie Sie Ihre Energie sinnvoll im politischen (Streit-) Gespräch einsetzen**
- Sie **für den politischen Kommunikationsalltag stärken**

Der Workshop richtet sich an interessierte Einzelpersonen, an Aktive in Vereinen und zivilgesellschaftlichen Initiativen, an Pädagog\*innen sowie an Akteur\*innen aus der Kommunalpolitik und Arbeitswelt.

Das Konzept (inkl. Kleingruppenarbeit) lässt sich sehr gut als digitaler Workshop umsetzen und ermöglicht somit auch ein Stück mehr Barrierefreiheit. Für die Teilnahme brauchen Sie / braucht ihr: **PC, Laptop** (oder anderes Endgerät), ein **Headset** und eine **Webcam** (für Bild und Ton).

---

Zur Referentin: **Julia Lemmle** ist Kommunikationstrainerin, system. Coach & Performerin. Sie hat das "Rhetorik-Empowerment-Training für Frauen (FLTI)" entwickelt und konzentriert sich darüber hinaus auf die Themen Selbstsorge und Achtsamkeit (insbesondere für Aktivistinnen) und kritisches Weißsein. Ihr Interesse ist es, Räume der empathischen Kommunikation zu schaffen, um sexistische und rassistische Strukturen zu hinterfragen und zu transformieren, indem Sie (besseren) Zugang zu Emotionen und Körperempfindungen gewinnen.

---

### Anmeldung

Ihr verbindliche Anmeldung senden Sie bitte bis zum 6. Mai 2020 unter Nennung Ihres Namens und ggf. Ihrer Organisation an die externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Erfurt per E-Mail: [lap@radio-frei.de](mailto:lap@radio-frei.de)

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine die Zugangsdaten zum Online-Workshop.

Da der Workshop auf zwei Tage verteilt ist, bitten wir bei Anmeldung auch um die Teilnahme an beiden Tagen. Die Durchgänge sind jeweils auf 15 Teilnehmende begrenzt.

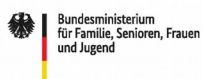
Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

### Wir freuen uns auf Ihre/eure Teilnahme!

Beste Grüße

Jana Schmidt / Kristin Eisner  
für die externe Koordinierungs- und Fachstelle LAP/ PfD Erfurt

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.*